

INHALT



Vorwort	03
Team & Haus	04
Zahlen - Daten - Fakten	14
2024 - Ein Überblick	17
Gruppenarbeit.....	19
Gemeinwesenarbeit	31
Schulsozialarbeit	37
Anschluss Schule Beruf (AnSchuB)	43

„Jugend bedeutet den Sieg der Abenteuerlust über den Hang zur Bequemlichkeit, den Sieg des Mutes über die Mutlosigkeit“

Perikles

Die jeweiligen Teams der Mobilien Jugendarbeit begleiten mich seit vielen Jahren bei meiner Arbeit in den verschiedenen Stadtbezirken Stuttgarts. So unterschiedlich die Stadtbezirke sind, die Mobile Jugendarbeit ist immer „einfach für die Kinder und Jugendlichen da“. Da gibts kreative Ideen, Sport & Bewegung, Unternehmungen, aber auch Hausi-Hilfe oder Hilfe bei schwierigen Gesprächen und Situationen... Und das alles auf Augenhöhe und quasi als „Anwalt“ der Kinder und Jugendlichen.

Bei Streit und Konflikten im öffentlichen Raum, an denen Kinder und Jugendliche beteiligt sind, ist die Mobile Jugendarbeit immer ein guter Vermittler für alle Beteiligte.

Für und im Stadtteil- und Familienzentrum E88 engagiert sich die Mobile Jugendarbeit herausragend. Ein buntes, vielfältiges und niederschwelliges Angebot ist für viele Familien wichtig. Den Bedarf für Stellenanteile für die hauptamtliche Betreuung unterstütze ich ausdrücklich.

Und bei Veranstaltungen in Plieningen und Birkach – egal ob Spielstraße beim Dorffest, Erisdorfer Kinderfest, Adventsmarkt auf dem Mönchhof oder in Birkach – ist die Mobile Jugendarbeit immer dabei.

Nicht wegzudenken ist die Mobile Jugendarbeit mittlerweile auch nicht mehr aus der Körschtalgrund- und Gemeinschaftsschule und dem Paracelsus-Gymnasium. Schulsozialarbeit hat sich mittlerweile von der Grundschule bis zur Abi-Klasse etabliert. Kaum vorstellbar, dass sich viele Bürger*innen und Politiker*innen noch vor wenigen Jahren gefragt haben „obs das wirklich braucht“. Zum Glück gibt's mit AnSchuB (Anschluss Schule-Beruf) auch weiterhin ein Projekt, welches den Übergang von der Schule in das Berufsleben im Fokus hat.

Vielen Dank für die unkomplizierte, gute Zusammenarbeit und die kurzen Wege vom Bezirksamt zur Mobilien Jugendarbeit!

Alle guten Wünsche für Eure Arbeit!!

Andrea Lindel
(Bezirksvorsteherin)

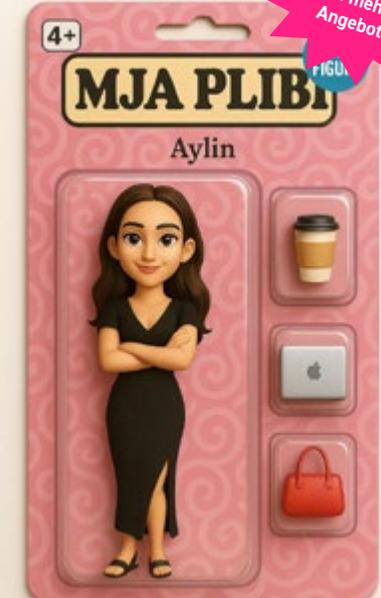
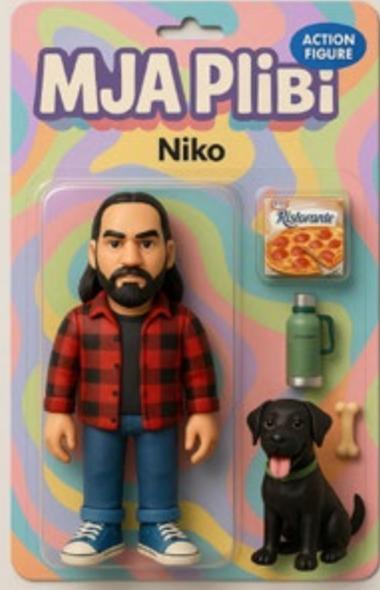
TEAM



Nicht mehr im Angebot!

2024
COLLECTORS
EDITION

Nur noch vorübergehend im Angebot!



RÜCKBLICK AUF MEIN DUALES STUDIUM



Mit dem Jahr 2024 endet mein dreijähriges duales Studium der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit an der DHBW Stuttgart – und damit auch meine Zeit als Studentin im Team der Mobilen Jugendarbeit Plieningen/Birkach. Wenn ich auf die vergangenen Jahre zurückblicke, sehe ich nicht nur eine intensive fachliche Lernzeit, sondern vor allem eine Phase des persönlichen Wachstums.

Die Verbindung von Theorie und Praxis hat mir ermöglicht, die Inhalte des Studiums direkt mit dem Alltag junger Menschen zu verknüpfen. Ich habe gelernt, mit Offenheit, Empathie und einem feinen Gespür auf unterschiedliche Lebensrealitäten zu reagieren – sei es im Streetwork, in Einzelgesprächen oder in der Clubarbeit. Gerade die Authentizität, mit der die Jugendlichen mir begegnet sind, hat mich darin bestärkt, diesen Weg zu gehen.

RÜCKBLICK AUF MEIN DUALES STUDIUM



Die Kolleg:innen im Team waren für mich über die gesamte Zeit hinweg nicht nur Anleiter:innen, sondern Wegbegleiter:innen, von denen ich unglaublich viel lernen durfte – fachlich wie menschlich. Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen, die vielen Gestaltungsmöglichkeiten und die zahlreichen gemeinsamen Erfahrungen.

Ich verlasse das Studium mit einem Koffer voller Ideen, Visionen und dem festen Wunsch, junge Menschen weiterhin in ihrer Entwicklung zu unterstützen – auf Augenhöhe und mit dem Herzen am richtigen Fleck.

Danke für drei Jahre, die mich geprägt haben.

Aylin Dold

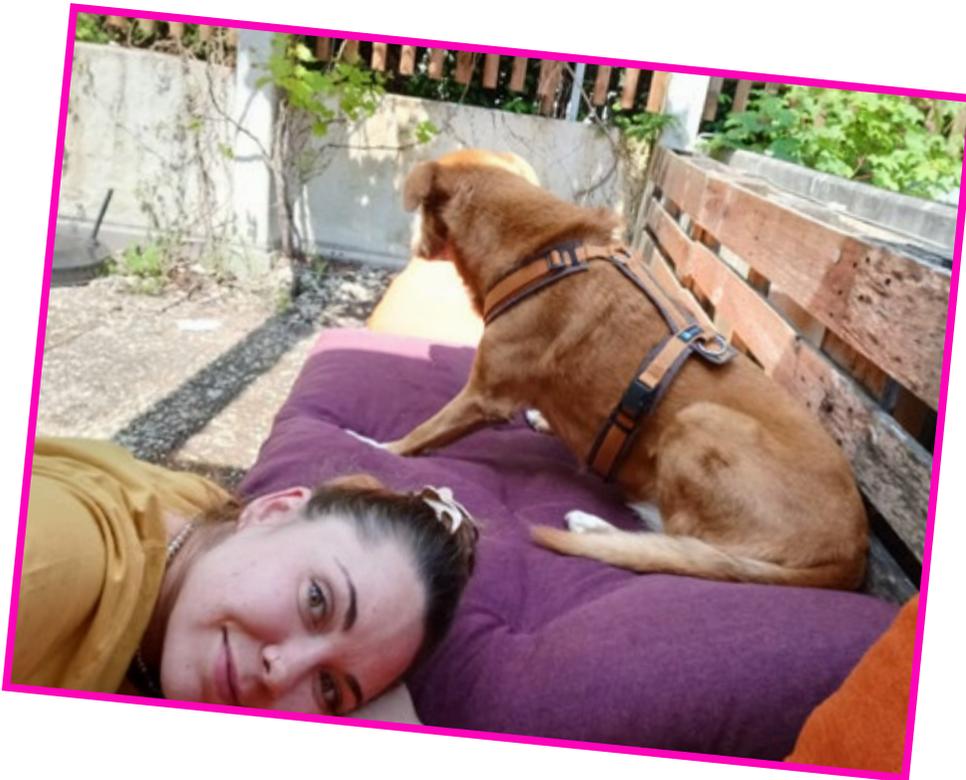
BERICHT ZUR MONTAGSTEAMSITZUNG – VON KALY



Montag. Für viele Menschen ein Graus – für mich: der beste Tag der Woche! Warum? Na, weil Montag Teamsitzung ist!

Und ich, Kaly – flauschige Mitarbeiterin der Mobilen Jugendarbeit Plieningen Birkach – bin natürlich dabei. Der Tag startet wie immer mit einer Kontrollrunde durch unser Revier. Frauchen nennt es „Morgenrunde im Stadtteil“, ich nenne es: Duft-Deluxe-Tour! Wiese, Penny, Bäcker. Zurück im Büro gibt's erst mal Frühstück – für mich! Danach startet die Kaffeemaschine, die immer tut, als würde sie gleich abheben. Es zischt und blubbert, riecht stark nach „Aufwachen, du hast ‚nen Job“ – aber ich bin ehrlich gesagt eher für einen „Povernap unter dem Tischkicker“ zu gebrauchen. Dann trudeln die Kolleg*innen ein. Ich bleibe natürlich völlig cool, aber ja... ein paar Kraulies nehme ich schon. Vor allem, wenn sie sich in der Küche versammeln und die Kaffeemaschine wieder ihren Dienst leistet. Ich nutze meine Chance, lege mich mitten in den Raum, werfe meinen besten „Ich-bin-fast-verhungert-oder-hätte-noch-etwas-Platz-im-Bauch-Blick“ auf und siehe da: es landet dann doch auch mal was Leckeres in meinem Napf. Salami, Käse, manchmal ein Tropfen Milch – ich nenn das Teamwork!

BERICHT ZUR MONTAGSTEAMSITZUNG – VON KALY



Danach startet das große Montags-Ritual: alle sitzen am großen Tisch, reden über Termine, Projekte und wer wann Urlaub hat (für mich übrigens uninteressant, ich bin immer da). Ich nutze die Zeit für ein weiteres Nickerchen. Das Gemurmel lullt mich ein, ich träume von Wurstregalen und flauschigen Körbchen. Zwischendurch kann's aber passieren, dass ich aufwache – wenn jemand lauter klatscht oder wenn ich doch mal kurz auf die Terrasse will. Da darf ich ja sein. Im Garten auf der Hollywoodschaukel offiziell nicht... aber manchmal, wenn keiner guckt und die Tür offen ist... zack, bin ich oben und hinterlasse meine ganz eigene Botschaft: „Kaly war hier. Und sie war effizient.“ Wenn ich mich dann wieder in meinen Schönheitsschlaf unter dem Tischkicker lege, kann es passieren, dass ich schnarche, schmatze oder Fiepsen von mir gebe. Was soll ich sagen – ich träume eben intensiv. Vom perfekten Käsestück zum Beispiel. Montags im Büro – das ist nicht nur Arbeit, das ist Rudelzeit. Ich bin mittendrin. Und ohne mich wär's sowieso nur halb so effizient. Wuff und bis nächsten Montag!

Eure Kaly

(CEO (Chief Ears Officer) der Mobilen Jugendarbeit Plieningen Birkach)

WICHTELALARM IM BÜRO!



Charlotte aka Lotti ist eingezogen!

Was rumpelt da im Büroflur der Mobilen Jugendarbeit? Ist es der Paketbote? Eine besonders flinke Jugendliche? Nein – es ist Lotti, unsere neue, festlich-freche Mitbewohnerin mit Zipfelmütze und Wichtel-Charme!

Ganz unauffällig (naja, fast) hat sie sich kurz vor Weihnachten durch eine neu installierte, knallrote Wichteltür an der Wand in unser Büro geschlichen. Seitdem herrscht hier magisches Chaos und glitzerndes Getuschel: Wer stellt hier nachts die Heizungen auf Vollauslastung? Wo ist die Mail von gestern hingekommen? Warum fehlen plötzlich Büroklammern und wurden durch Zuckerstangen ersetzt? Und wer hat dem Drucker eine Zipfelmütze aufgesetzt? Warum ist kein Toner mehr da?...Und wer hat eigentlich die Whiteboards mit Edding bemalt!

Charlotte – pardon, Lotti – hat sich also häuslich eingerichtet. Wir haben erste Hinweise auf ihre Aktivitäten gefunden: Ein Abdruck auf dem Spiegel, winzige Fußspuren, ein aufgeklebtes Mini-Portrait auf unserem Teambild...

Wir sind gespannt, was unsere neue Kollegin noch so vorhat. Aber eins ist sicher: Der Büroalltag ist ab jetzt um einiges lustiger, geheimnisvoller – und deutlich zuckerhaltiger!

Willkommen, Lotti!

Verfasser: Unbekannt

GEMEINSAM SÄEN, GEMEINSAM ERNTEN



Dank der großzügigen Unterstützung unseres Fördervereins konnten wir im vergangenen Jahr ein besonderes Projekt im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit umsetzen: der Bau zweier Kräuterbeete gemeinsam mit Jugendlichen. Ziel war es, einen nachhaltigen Lern- und Begegnungsort zu schaffen, der praktische Fähigkeiten vermittelt und gleichzeitig soziale Integration fördert.

Besonders erfreulich war, dass sich an der Umsetzung Jugendliche beteiligten, die im Rahmen von Sozialstunden bei uns aktiv sind. Gemeinsam wurde geplant, geschraubt, befüllt und schließlich bepflanzt. Entstanden sind zwei Kräuterbeete, die nun mit verschiedenen Kräutern wie Basilikum, Petersilie, Rosmarin und Pfefferminze bestückt sind.

GEMEINSAM SÄEN, GEMEINSAM ERNTEN



Diese Kräuter werden in Zukunft bei unseren Kochaktionen mit Jugendgruppen eingesetzt – so entsteht ein direkter Kreislauf: vom eigenen Anbau über das gemeinsame Kochen bis hin zum bewussten Genießen. Dabei lernen die Jugendlichen nicht nur, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten, sondern erleben auch ganz konkret, wie einfach es sein kann, eigen angebaute Zutaten in Kochprojekte miteinbeziehen zu können.

Unser herzlicher Dank gilt dem Förderverein, ohne dessen finanzielle Unterstützung dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Durch Aktionen wie diese werden Begegnung, Teilhabe und praktische Lebenskompetenz für junge Menschen auf anschauliche Weise erfahrbar gemacht.

Niko Kugler

EIN NEUER PLATZ ZUM VERWEILEN



Mit viel Engagement und tatkräftiger Unterstützung konnte im vergangenen Jahr ein neuer Wohlfühlort für Kinder und Jugendliche an unserem Standort geschaffen werden. Unsere beliebte Hollywoodschaukel hat ein neues Zuhause gefunden – auf einer erweiterten Terrasse, die wir durch die Nutzung angrenzenden Geländes neu gestalten konnten.

Im Rahmen von abzuleistenden Arbeitsstunden half auch hier ein Jugendlicher bei der Umsetzung dieses Projekts mit. Gemeinsam wurde Erde ausgehoben, ein stabiles Kiesbett vorbereitet und schließlich Terrassenplatten verlegt. Entstanden ist ein einladender Bereich, der nicht nur funktional ist, sondern auch atmosphärisch überzeugt.

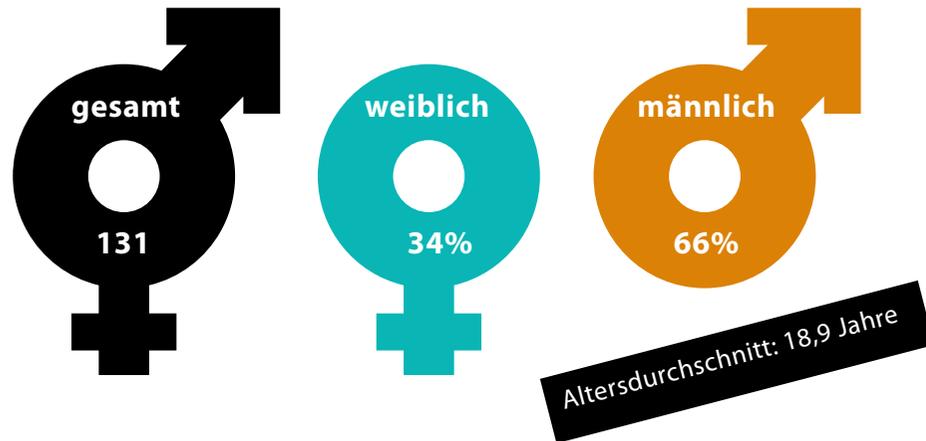
EIN NEUER PLATZ ZUM VERWEILEN



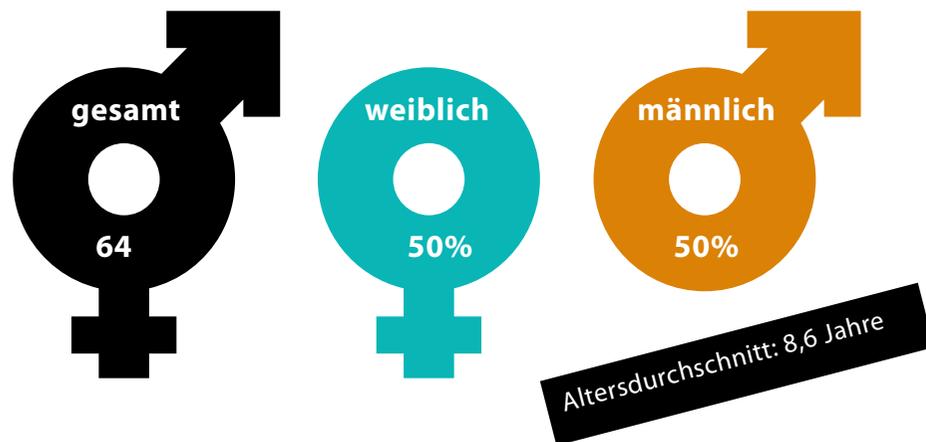
Die neue Lage bietet eine ganz besondere Aussicht: Besucherinnen und Besucher unserer Einrichtung können nun in gemütlicher Runde auf der Hollywoodschaukel sitzen und gemeinsam den Sonnenuntergang genießen. Dieser Rückzugsort schafft Raum für Gespräche, Privatsphäre und Entspannung.

Niko Kugler

Jugendliche MJA (14-27):



Kinder MKSA (6-13):



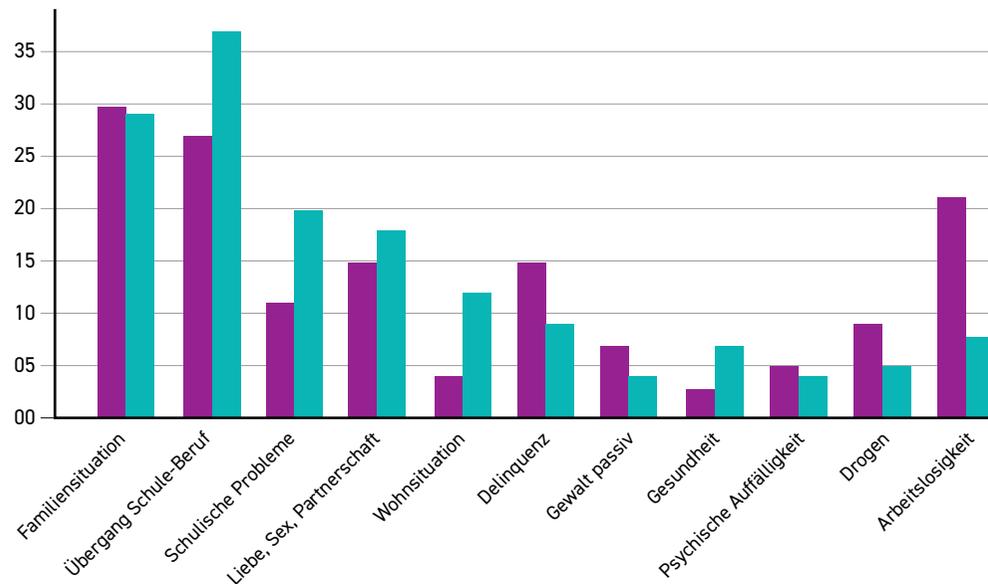
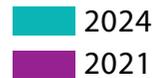
Die Daten der MKSA (6–13 Jahre) zeigen ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis (je 50 %). Das ist ein starkes Signal dafür, dass die niedrigschwellige Ansprache in Grundschulen und über Pausenhofstreetwork beide Geschlechter gleichermaßen erreicht. Dieser frühe Kontakt scheint gut zu funktionieren und könnte langfristig die Basis für nachhaltige Beziehungsarbeit schaffen – auch über das Kindesalter hinaus.

Im Bereich der MJA (14–27 Jahre) bleiben zwei Drittel der erreichten Jugendlichen männlich (66 %), während nur 34 % weiblich sind.

Insbesondere Mädchen scheinen mit Eintritt in die Pubertät weniger sichtbar und schwieriger erreichbar zu werden – möglicherweise, weil sie sich zunehmend aus dem öffentlichen Raum zurückziehen oder andere Räume bevorzugen, die nicht primär durch Streetwork abgedeckt werden.

Die bisherige Struktur der mobilen Jugendarbeit (v. a. Streetwork im öffentlichen Raum) bevorzugt unbeabsichtigt männliche Jugendliche, da diese dort präsenter sind. Um die Erreichbarkeit von Mädchen zu verbessern, bedarf es weiterhin alternativer Zugänge – zum Beispiel durch aufsuchende Arbeit an den Schulen oder Gruppenangebote nur für Mädchen.

Vergleich der häufigsten Themen: 2024 vs. 2021



Themenwandel 2021-2024:

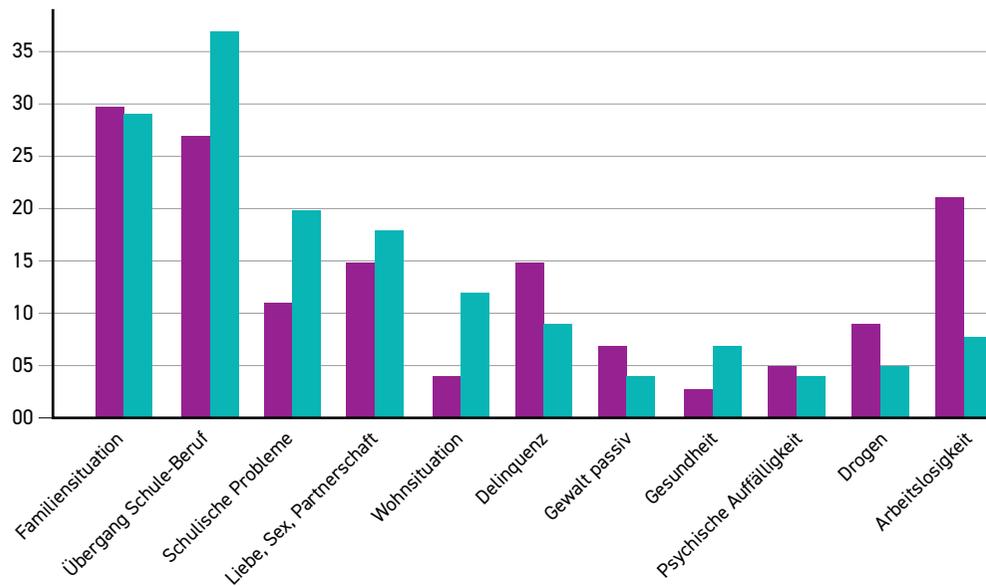
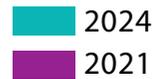
Was Kinder und Jugendliche heute beschäftigt

Der Vergleich der häufigsten Themen aus den Jahren 2021 und 2024 zeigt deutlich: Die Themen und Sorgen von jungen Menschen haben sich seit der Corona-Pandemie spürbar verschoben. Während 2021 noch stark von pandemiebedingten Unsicherheiten geprägt war, treten 2024 andere Problemlagen stärker in den Vordergrund.

Besonders auffällig ist der massive Anstieg schulischer Probleme. 2024 stellt dieses Thema mit Abstand den häufigsten Beratungsanlass dar – deutlich mehr als noch im Jahr 2021. Dies könnte auf langfristige Folgen der Pandemie hinweisen: Lernlücken, Überforderung, Leistungsdruck und emotionale Überlastung machen sich nun zunehmend bemerkbar.

Die Familiensituation sowie der Übergang von Schule in den Beruf zählen weiterhin zu den dominierenden Themen – hier bleibt das Niveau im Vergleich zu 2021 relativ stabil. Gerade beim Übergang in Ausbildung oder Arbeitsmarkt machen sich jedoch zunehmend Unsicherheiten bemerkbar, insbesondere bei Jugendlichen mit weniger schulischer Unterstützung.

Vergleich der häufigsten Themen: 2024 vs. 2021



Ein weiterer auffälliger Zuwachs zeigt sich im Bereich Liebe, Sexualität und Partnerschaft. Diese Themen gewinnen 2024 deutlich an Bedeutung, was möglicherweise auch mit dem Nachholen sozialer Erfahrungen nach den pandemiebedingten Einschränkungen zusammenhängt. Jugendliche suchen hier Orientierung, Austausch und oft auch Unterstützung in emotional schwierigen Situationen.

Zwar auf niedrigem Niveau, aber dennoch bedeutsam: Psychische Auffälligkeiten und gesundheitliche Themen haben seit 2021 zugenommen. Auch das lässt sich im Kontext der Corona-Folgen lesen – viele Jugendliche erleben eine verzögerte Verarbeitung von Einsamkeit, Stress und sozialer Isolation.

Die Mobile Jugendarbeit steht 2024 vor veränderten Herausforderungen. Es zeigen sich zunehmend komplexe, strukturbedingte und psychosoziale Belastungen. Der Schwerpunkt hat sich klar hin zu Schule, emotionaler Entwicklung und familiären Spannungen verschoben – Themen, bei denen Beziehungsarbeit, Verlässlichkeit und Kontinuität mehr denn je gefragt sind.

Sarah Dite & Niko Kugler

2024 – EIN ÜBERBLICK



JAN	▶	Nachtschwärmer Fußball Neujahrsempfang 6er-Projekt Kirchengemeinderatssitzung Spiele mit den 1er-Klassen
FEB	▶	Dark Games Tag der offenen Tür an der Körschtalschule Klausurtag SMIWLE-Clubübernachtung Berufecasting
MRZ	▶	Grundschulprojekt „Wehr-Dich-mit-Köpfchen“ Stadtteilspaziergang Abschied Anouk Bärchen-Ferienaktion „Mein Körper gehört mir“ 4er KTS
APRIL	▶	LAG-MKSA Arbeitstreffen KJHK Mitgliederversammlung Rosinen-Clubausflug Injeera Mädchenaktionstag Ausbildungsmarktanalyse
MAI	▶	Jugendratssitzung RTK Insta-Workshop Hochbeetbau Open Friday Spielstraße KTS Let's Putz MJA Schatzsuche mit Klasse 2 KTS
JUNI	▶	Stuttgarter Kinderfest Stadtteilspaziergang mit Winfried Hermann EM-Spiel Schottland-Ungarn & Ukraine-Belgien mit Kids Sommerempfang
JULI	▶	Erisdorfer Kinderfest Schulfest KTS School`s Out Summerparty Einschulung 5er KTS 4er-Abschlussaktion 9er & 10er Abschlussfeiern
AUG	▶	Spielstraße KTS Bärchenausflug Waldwipfelpfad Club-Ausflug Aichstrutsee
SEPT	▶	Einschulung 1er Clubausflug-Rosinen zum Ayliva-Konzert SMIWLE-Freizeit Straßburg Fun Games 5er-Rallye Wehr-Dich-mit-Köpfchen Start
OKT	▶	AnSchuB Kick-off-Veranstaltung School`s Out Gruselparty RTK AK Birkach-Nord Bärchen-Ausflug Sprungbude Austausch mit JuSa
NOV	▶	Open Friday Double Soccer Europa-Park DHBW-Anleiter*innen-Tag Nachtschwärmer Fußball Markttag im Advent Fähigkeitenparcours
DEZ	▶	Weihnachtsmarkt Birkach MJA-Weihnachtsfeier Clubausflug Riesenrad Stuttgart Klasse 6. Übernachtung im PGH Nachtschwärmer Fußball

2024 – EIN ÜBERBLICK



JAN

FEB

MRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ



BÄRCHEN-EM-AUSFLUG



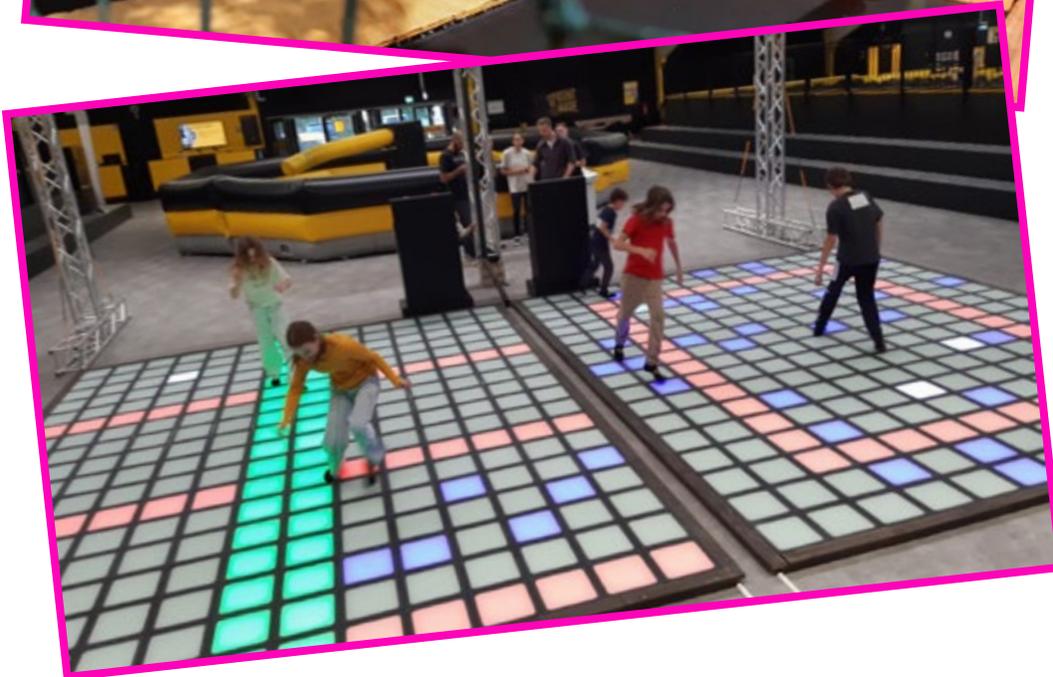
Ein besonderer Höhepunkt für die Bärchen-Gruppe war der Besuch des EM-Spiels Ukraine gegen Belgien in der Stuttgart MHP Arena. Organisiert durch die Mobile Jugendarbeit Plieningen/Birkach, erlebte die Gruppe gemeinsam mit 54.000 Zuschauerinnen ein emotional bewegendes Fußballereignis.

Nach dem Treffpunkt an der Körschtalschule fuhr die Gruppe mit dem Mobile Bus in das Parkhaus der eva in der Büchsenstraße und weiter mit der Bahn, dort wurde die Gruppe eingestimmt von ukrainischen Fangesängen, welches bereits den ersten Gänsehautmoment verursachte. Die gemischte Gruppe aus Schüler*innen der Körschtalschule und dem Paracelsus-Gymnasium Hohenheim waren in Trikots gekleidet und hatten die ukrainischen Fahne dabei – ein starkes Zeichen von Identifikation und Stolz.

Trotz des Ausscheidens der ukrainischen Mannschaft war die Stimmung geprägt von Freude, Zusammenhalt und dem einmaligen Erlebnis, die eigene Nationalmannschaft live zu sehen – gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Lage im Heimatland. Das Spiel bot der Gruppe eine wertvolle Gelegenheit zur emotionalen Entlastung, zur Stärkung ihres Gemeinschaftsgefühls und zur aktiven gesellschaftlichen Teilhabe. Solche Erlebnisse fördern Integration, Selbstwert und soziale Bindung – weit über den sportlichen Kontext hinaus.

Eugenia Diner

BÄRCHEN-SPRUNGBUDE-BESUCH



Am 24. Oktober 2024 unternahm die Bärchengruppe der Körschtalschule und des Paracalsusgymnasiums einen aufregenden Ausflug in die Sprungbude Filderstadt. Dieser Tag stand ganz im Zeichen von Bewegung, Spaß und gemeinschaftlichem Erleben außerhalb des Schulalltags. Die Gruppe, bestehend aus ukrainischen Schüler*innen unterschiedlicher Altersstufen, hatte die Möglichkeit, sich in einer völlig neuen Umgebung auszuprobieren, spielerisch zu lernen und die Gruppengemeinschaft zu stärken.

Die Sprungbude Filderstadt bot mit über 160 Trampolinen und 19 verschiedenen Themenwelten die perfekte Kulisse für einen actionreichen Tag. Auf gigantischen 8.500 Quadratmetern konnten die Kinder springen, klettern, schwingen und ihre Energie frei entfalten. Besonders beliebt waren die großen Freisprungflächen, auf denen die Teilnehmer*innen gemeinsam ihre Sprungtechniken ausprobierten. Auch die Hindernisparcours wurden mit Begeisterung angenommen, und einige mutige Kinder wagten sich an die spektakulären Kletterwände.

BÄRCHEN-SPRUNGBUDE-BESUCH



Für viele der Schüler*innen war dies nicht nur eine Gelegenheit, sich sportlich auszutoben, sondern auch eine Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse spielerisch anzuwenden. In der lockeren Atmosphäre entstanden neue Gespräche, und durch das gemeinsame Erleben wuchs der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Die offene und wertschätzende Betreuung durch Eugenia förderte das Miteinander und half dabei, sprachliche Unsicherheiten zu überwinden.

Ein besonderes Highlight des Tages war das Pixel-Games-Erlebnis. Dieses actiongeladene, interaktive Spiel konnte allein oder in Teams gespielt werden. Die Kinder versuchten, alle Level zu meistern und dabei den höchsten Highscore zu knacken. Je nach gewähltem Spielmodus mussten sie verschiedene Herausforderungen bewältigen, was für viel Spannung und Begeisterung sorgte.

Nach zwei Stunden intensiver Bewegung ließen die Bärchen den Tag gemütlich ausklingen. Bei Snacks und Getränken reflektierten sie ihre Erlebnisse, lachten über besonders lustige Sprungmanöver und tauschten ihre Eindrücke aus. Der Ausflug war ein voller Erfolg, denn er bot nicht nur körperliche Aktivität, sondern stärkte auch das Gruppengefühl und förderte das soziale Miteinander. Für viele war es das erste Mal in einer Trampolinhalle – doch eins war klar: Es sollte nicht das letzte Mal gewesen sein!

Eugenia Diner

CLUB SMIWLE – STRAßBURGAUSFLUG



Im September 2024 hatten wir die Möglichkeit mit unserem SMIWLE Club eine Übernachtung in Straßbourg zu machen. Dadurch, dass wir auf dem Plieninger Weihnachtsmarkt durch unsere selbstgebastelten Karten und Weihnachtskekse viele Spenden einnehmen konnten, hatten wir einen großen Teil der Kosten bereits gedeckt. Nach langer Planung und langen Diskussionen, was man alles in Straßbourg machen kann und will, ging es nun endlich los. Also, dann doch erst 5 Stunden später als geplant, da der Flixbus leider eine Panne hatte und somit erst mal Reifenwechseln musste. Aber die Erkundung des Fernbusbahnhofs am Flughafen ist ja auch ein Abenteuer.

Als wir dann endlich Abends gegen 5 Uhr in Straßbourg ankamen, waren wir überglücklich, liefen durch die Stadt zu unserem Hostel, um kurz unsere Sachen abzulegen und dann Essen zu gehen. In einem kleinen französischen Restaurant gab es Abendessen und nach einem kleinen Spaziergang ging es zurück ins Hostel, da es ja doch schon relativ spät war und wir durch die Verspätung doch alle irgendwie auch ein bißchen gerädert waren.

CLUB SMIWLE – STRAßBURGAUSFLUG



Am nächsten Tag ging es direkt mit einem französischen Frühstück mit Blick auf die Kathedrale weiter. Nach dem leckeren Frühstück fühlten wir uns für den geplanten Stadtrundgang gestärkt. Da die Altstadt viele wunderschöne Ecken bereithält war jeder Spaziergang ein kleines schönes Erlebnis, dass uns die französische Kultur mit allem Drum und Dran nähergebracht hat. Nachdem die Mädels die Möglichkeit hatten shoppen zu gehen, ging es auch schon wieder nach Hause. Mit vielen schönen Erfahrungen und ohne Panne mit Verspätung.

Kristin Mögelin & Maria Sappl

5ER-BESUCH BEI DEN MOBILEN



Im November werden unsere Räume an einem Vormittag besonders intensiv genutzt; nämlich von den 5ten Klassen der Körschtalschule. Wir laden ein, erzählen über unsere Arbeit und bei einer Brezel kommen wir mit Schüler/innen ins Gespräch, spielen eine Runde Tischkicker oder was unser Spieleschrank noch so alles hergibt. Dieser besuch ist für uns als Mobile und SchuSo immer ein Highlight. Hier beginnen nicht selten lang anhaltende Beziehungen die über den Schulalltag in die Lebensbegleitung hinaus reichen.

Kristin Mögelin

OPEN FRIDAY

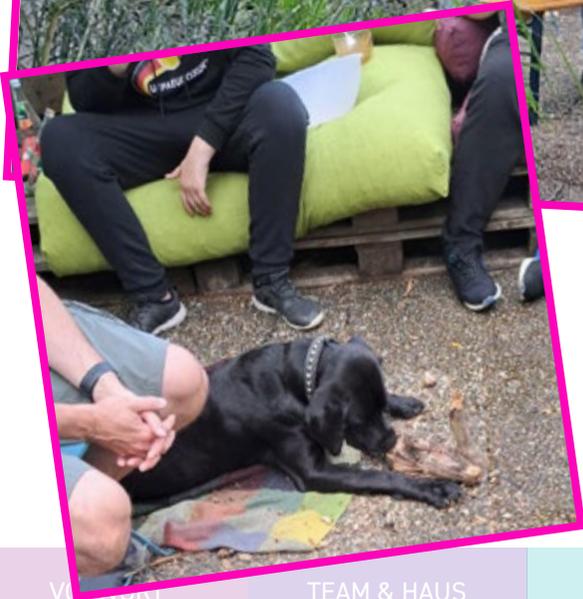


Der Open Friday ist ein offenes Angebot der MJA PliBi, welches etwa zweimal im Monat freitags von 15 bis 18 Uhr stattfindet. Es richtet sich an Jugendliche ab der 8. Klasse.

Das Angebot soll einen zusätzlichen, niederschweligen Zugang zu unserem Team und unseren Räumen bieten und ist zudem eine tolle Möglichkeit, sich auszuprobieren und neue Kontakte zu knüpfen – Hier ist jeder willkommen.

In unseren Räumen gibt es vielseitige Möglichkeiten: Kochen, Grillen, Stockbrot, Spiele spielen, den Boxsack ausprobieren, Playstation... Wer es etwas ruhiger angehen möchte, kann einfach auf dem Sofa oder der Terrasse entspannen und chillen.

OPEN FRIDAY



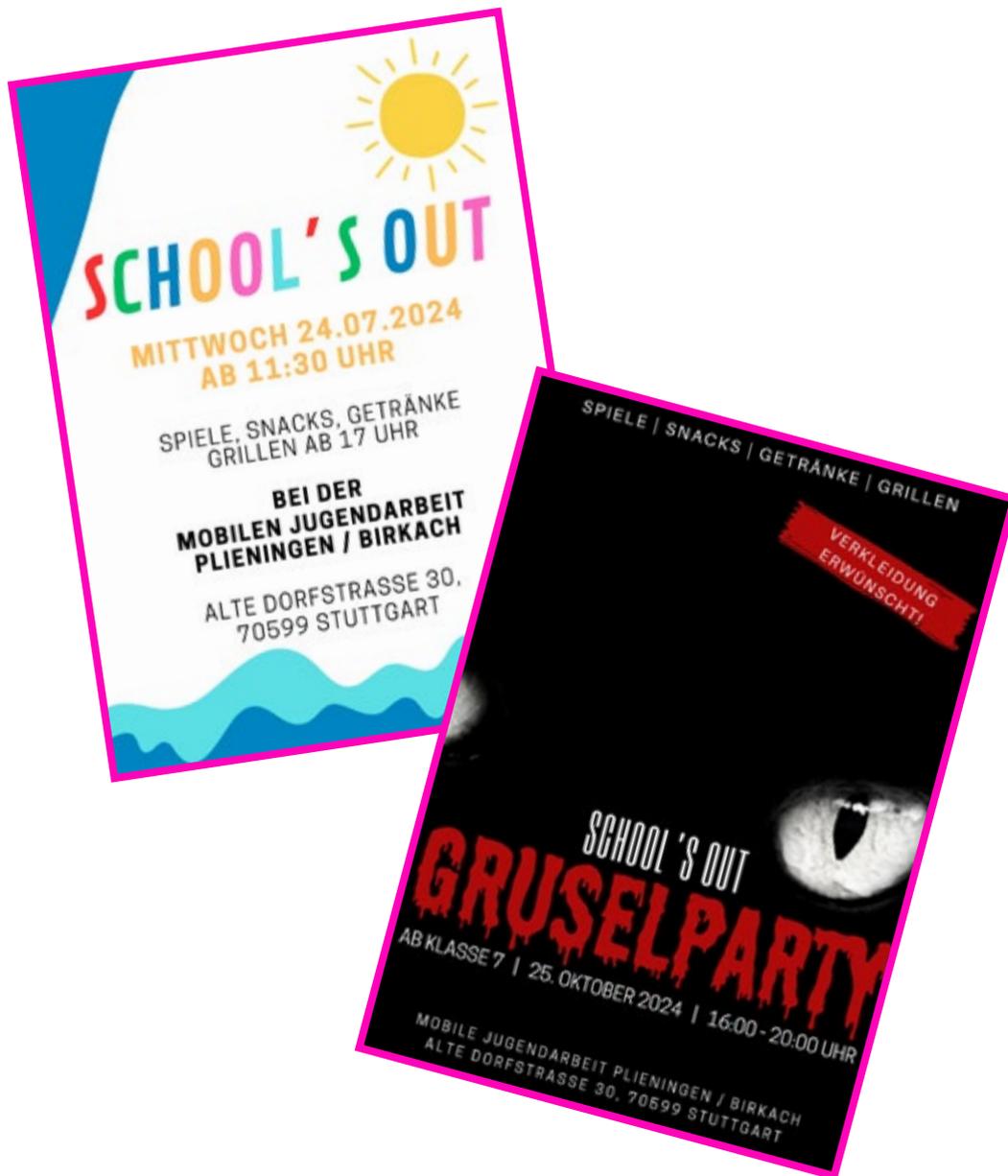
Seit dem Start hat der Open Friday eine treue Gruppe von Jugendlichen aus dem Stadtteil angezogen. Zwischen 10 und 20 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren kommen regelmäßig vorbei – und immer wieder taucht auch ein neues Gesicht auf. Das macht den Open Friday zu einem lebendigen, dynamischen Treffpunkt, der immer wieder neue Impulse bekommt

Besonders in den kalten Monaten ist es für viele wichtig, einen Raum zu haben, in dem sie sich ohne Konsumpflicht aufhalten können. Die Atmosphäre ist entspannt und einladend, was es den Jugendlichen ermöglicht, sich in einem angenehmen Umfeld zu begegnen und miteinander abzuhängen.

Der Open Friday hat sich so gut etabliert, dass 2025 aus dieser Gruppe ein neuer Jugendclub gegründet wird. Wir sind gespannt. 😊

Sarah Dite

SCHOOL'S OUT – 2024



Seit 2024 gibt es in den Räumen der Mobilen Jugendarbeit Plieningen/ Birkach zweimal im Jahr School's Out Partys. Diese sind ein Highlight im Jahresverlauf und sollen den Ferienbeginn gemeinsam mit den Jugendlichen einleiten und feiern.

Vor den Sommerferien starteten wir die erste Party für Kinder und Jugendliche mit getrennten Zeitslots: Die jüngeren Kids konnten an der Sandwichbar schlemmen und sich bei Spiel- und Sportangeboten drinnen und draußen austoben, während die älteren Jugendlichen beim Grillen, Stockbrot machen und Musik hören entspannen konnten.

Vor den Herbstferien wurde es dann schaurig schön – mit einer Halloween-Gruselparty für die Jugendlichen (Verkleidung erwünscht!). Die Deko war blutig, gruselig und ganz dem Thema entsprechend. Das Team PliBi trat als Vampirclan auf. Passend dazu gab es thematische Süßigkeiten, Werwolf-Spielsessions und jede Menge Spaß.

SCHOOL'S OUT – 2024



Die School's Out Partys waren ein voller Erfolg und zogen viele Jugendliche aus dem Stadtteil an. Besonders viele Schüler:innen der Körschtalschule, aber auch zahlreiche bekannte Gesichter aus der Streetwork- und Clubarbeit, nahmen teil. Die offene Aktion bot einen tollen Raum für Begegnungen und Zusammenhalt.

Das Team arbeitete im Vorfeld Hand in Hand, kümmerte sich um Einkauf, Logistik und Ausstattung. Gemeinsam sorgten wir für einen gelungenen Ablauf – vom Aufbauen und Dekorieren bis hin zum Grillen und der Gestaltung des Tages. Die Atmosphäre war von Anfang an lebendig, herzlich und entspannt. Es wurde viel gespielt, geredet, gelacht und gechillt. Die Jugendlichen konnten sich in einem geschützten Rahmen begegnen und einfach sie selbst sein.

Das große Interesse und das positive Feedback haben uns gezeigt, wie wichtig solche Angebote sind, gerade zum Übergang in die Ferienzeit. Diese Tage haben uns einmal mehr vor Augen geführt, wie wertvoll es ist, als Team zusammenzuarbeiten und mit Engagement und Herz etwas für junge Menschen zu gestalten.

Aylin Dold & Sarah Dite



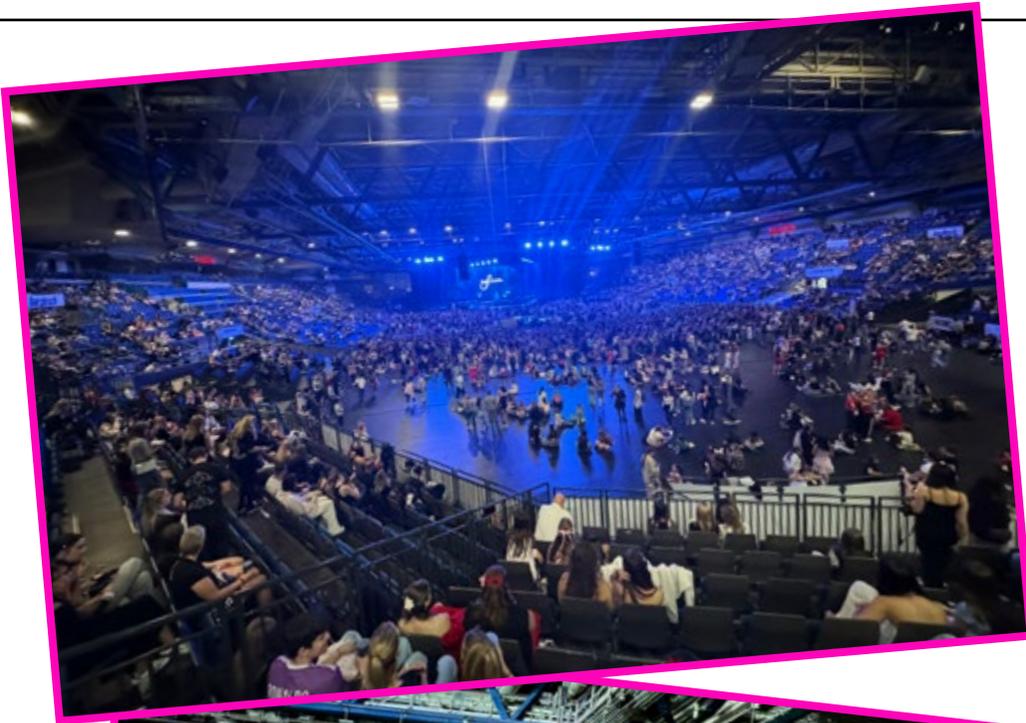
DIE VERRÜCKTEN ROSINEN



Bereits im dritten Jahr treffen sich die fünf Mädels des festen Mädchenclubs „Die verrückten Rosinen“ einmal wöchentlich nach der Schule in unserer Einrichtung. Bei kleinen und großen Projekte wird unser Fokus stark auf Empowerment, Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft gerichtet.

Neben kreativen Aktivitäten und gemeinsamen Kochaktionen setzen wir uns mit den Mädchen auch regelmäßig langfristige Ziele. Dabei geht es nicht nur um Spaß, sondern auch darum, eigene Ideen zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und zu erleben, dass sich Einsatz lohnt.

DIE VERRÜCKTEN ROSINEN



Unser Highlight des Jahres war der Besuch des Ayliva-Konzerts in der Stuttgarter Schleyerhalle – ein großer Traum, den sich die Mädchen selbst erfüllt haben. Um die dafür nötigen finanziellen Mittel aufzubringen, gestalteten sie in der Vorweihnachtszeit mit viel Liebe und Kreativität eigene Kerzen. Diese verkauften sie erfolgreich auf dem Adventsmarkt in Plieningen.

Die Freude über das Erreichte war riesig – und der Konzertbesuch wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis, das noch lange nachwirkt. Aktionen wie diese zeigen eindrucksvoll, wie viel Potenzial in jungen Menschen steckt, wenn sie die Chance bekommen, ihre Ideen zu verwirklichen und ihre eigenen Stärken zu entdecken.

Niko Kugler

DIENSTAGS IM CHAUSSEEFELD



Die Mobile Jugendarbeit ist auch 2024 mit einem festen wöchentlichen Angebot im Plieningen Stadtbezirk Chausseefeld vertreten. Jeden Dienstag zwischen 17:00 und 19:00 Uhr findet direkt neben dem Bolzplatz ein offenes Spieleangebot für Kinder und Jugendliche statt. Das Angebot wird von den Kindern sehr gut angenommen. Besonders erfreulich ist, dass sich zunehmend auch Eltern – vor allem Mütter – aktiv beteiligen, wodurch sich das Angebot zu einem generationsübergreifenden Treffpunkt entwickelt hat.

Ein großer Mehrwert für das Miteinander im Quartier sind die auf Initiative der MJA vom Garten- und Friedhofsamt bereitgestellten Sitzgelegenheiten samt Tischen. Diese laden insbesondere in den Sommermonaten zum Verweilen, Picknicken und gemeinsamen Austausch ein und haben sich schnell zu einem beliebten Ort der Begegnung etabliert.

DIENSTAGS IM CHAUSSEEFELD



Eine wichtige Ergänzung des Angebots stellt der Raum in der Chausseefeldstraße 7 dar, der uns in den vergangenen Jahren vom Studierendenwerk in den Wintermonaten zur Verfügung gestellt wurde. Leider stand dieser Raum im Jahr 2024 nicht zur Verfügung, da er als Notunterkunft für Studierende genutzt werden musste. In den Vorjahren hatte sich dieser Raum jedoch als wertvoller Rückzugs- und Gestaltungsort bewährt – insbesondere in der kalten und dunklen Jahreszeit. Hier konnten Kochaktionen, Spielnachmittage und kleine Projekte umgesetzt werden. Über die Zeit hat sich zudem ein offener Mutter-Kind-Treff entwickelt, der zu einem festen Bestandteil der Gemeinwesenarbeit geworden ist.

Für das kommende Jahr hoffen wir, den Raum wieder wie gewohnt nutzen zu können, um unser Angebot im Stadtteil weiter zu festigen und bedarfsgerecht auszubauen.

Niko Kugler

STUTTGARTER KINDERFEST



Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war unsere erste Teilnahme als Mobile Kindersozialarbeit Stuttgart (MKSA) am Stuttgarter Kinderfest. Gemeinsam mit allen MKSA-Standorten waren wir mit einem stadtteilübergreifenden Stand vertreten und konnten unser Angebot einem breiten Publikum präsentieren.

Das achte Stuttgarter Kinderfest verwandelte die Innenstadt – vom Marktplatz über die Kirchstraße bis zum Schillerplatz – in eine große Spielfläche für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Unter dem Motto „Vielfalt erleben und gemeinsam feiern“ veranstalteten das Deutsch-Türkische Forum, das Kinderbüro der Stadt Stuttgart, der Stadtjugendring, die Jugendhausgesellschaft und die Sportkreisjugend, ein buntes Programm mit Mitmachangeboten, Spiel- und Aktionsständen, Bühnenprogramm, Tombola sowie Verpflegung.

STUTTGARTER KINDERFEST



Unser Stand war Teil dieses vielfältigen Angebots und lud Kinder und Familien dazu ein, bei kreativen und nicht-kommerziellen Aktionen aktiv zu werden, sich auszutauschen und uns kennenzulernen. Die Teilnahme war für uns ein gelungener Schritt in Richtung stadtweiter Vernetzung und Sichtbarkeit unserer Arbeit – und ein schönes Beispiel dafür, wie offene, inklusive Angebote zur Förderung von Teilhabe und Gemeinschaft beitragen können.

Das Fest war ein voller Erfolg und hat gezeigt, wie wertvoll solche Gelegenheiten für Begegnung und gemeinsames Erleben sind – insbesondere für Familien aus unterschiedlichen Lebensrealitäten.

Niko Kugler

ERISDORFER KINDERFEST



Auch 2024 fand unser traditionelles Kinderfest in der Erisdorfer Straße statt – für die Kinder und Familien vor Ort ein tolles Ereignis. Wie in den Vorjahren verwandelte sich die Straße für einen Nachmittag in eine bunte Spielstraße mit zahlreichen Spiel- und Kreativstationen.

Sämtliche Kinder- und Jugendeinrichtungen aus dem Stadtteil unterstützten das Fest mit großem Engagement und vielfältigen Angeboten – von Bastelaktionen bis zum beliebten Gummienten-Angeln war für alle etwas dabei.

Die SWSG war auch in diesem Jahr wieder Mitveranstalterin und unterstützte das Fest durch die Spende von Sachpreisen für die Kindertombola sowie mit Kaffee und Kuchen für die Besucherinnen und Besucher. Das Kinderfest war erneut ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie durch gute Zusammenarbeit ein lebendiges Miteinander im Stadtteil entstehen kann.

Niko Kugler

ERISDORFER KINDERFEST





Ein Parcours der ausgewählte Fähigkeiten sichtbar machen soll...

Seit Jahren bereiten wir von der Mobilen Plieningen/Birkach einen solchen für die Klassenstufen 7 in der Zehntscheuer in Plieningen vor.

An sieben Stationen zu den Themen Verkauf, Gastronomie, Kreatives Werken, Recherche am PC und Mechanik gibt es die Möglichkeit sich auszuprobieren, und Potential an sich zu entdecken.

In einer Abschlussrunde geht es dann noch auf spielerische Art um das Thema Selbstdarstellung. Begriffe dürfen auf einer Bühne erklärt, oder pantomimisch dargestellt werden. Hier geht es um Zusammenhalt, als Gruppe agieren, sich gegenseitig motivieren, kreativ sein und Spaß haben.

Keiner wird zurück gelassen, und am Ende sind alle ein kleines Stück über sich hinaus gewachsen.

Für uns heißt es dann Abbauen, Bus beladen, Aufstuhlen. Schön und aufregend war es. Bis zum nächsten Jahr!

Kristin Mögelin

PINNWAND – SEKUNDARSTUFE



Rallye für die neuen Jc9



Kangeln & Kraxen



Jc9-Besuch bei den Mobilen



*Theater-Workshop
„Junges Ensemble Stuttgart“*



Projekt Begegnung und Bewegung zwischen PGH & KTS

Die gemeinsame Mensa von PGH und KTS hat schon seit der Planung gewisse Aufmerksamkeit in Plieningen und Birkach auf sich gezogen. Wann die Schüler*innen und Lehrkräfte das erste Essen im Neubau genießen können, bleibt allerdings nach wie vor spannend.

Zur gemeinsamen Einstimmung wurden den 5ern der beiden Schulen Ende 2024 vier Doppelstunden seitens der Schulleiterinnen Frau Lenzua und Frau Wetz zur Verfügung gestellt. Netice Kolb vom GES (Gemeinschaftserlebnis Sport) und die Schulsozialarbeiterinnen Kristin Mögelin, Eugenia Diner und Christine Engel waren für das Programm zuständig.

Geplant war, dass die KTSler und PGHler sowohl in der Sporthalle der KTS als auch in den Klassenräumen beschäftigt werden. Der Start verlief organisatorisch ein wenig holprig, da unterschiedliche Pläne und Verteiler im Umlauf waren. So fand sich Kristin allein mit 5ern der KTS im Klassenzimmer, um sich über Vorstellungen zum Miteinander in der neuen Mensa auszutauschen.

Unter Anleitung von Netice bildeten die Schüler*innen gemischte Gruppen (PGH/ KTS), die in Ball- und Abschlagsspielen miteinander wetteiferten. Einige der Kinder kannten sich aus der Grundschulzeit und freuten sich, einander wiederzusehen.



Am Rand des Spielfeldes hatten die jeweiligen Klassenlehrer*innen Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Kinder beim Spiel wahrzunehmen. Die Schulsozialarbeiterinnen begleiteten das Angebot und regten an, noch mehr das Motto „Gemeinsam sind wir stark“ hervorzuheben.

Augenscheinlich beteiligten sich die Kinder aktiv und hatten Spaß. Manche beschwerten sich zwar, dass immer wieder nur diejenigen angespielt würden, die sich kannten. Auch Beleidigungen in den Umkleieräumen ließen sich nicht ganz vermeiden, konnten aber gut geklärt werden.

In der Nachbetrachtung bewerteten die Pädagoginnen das Konzept durchaus positiv. Perspektivisch sind weitere Gemeinschaftsaktionen für die 6er von KTS und PGH vorstellbar sowie Angebote nach Bedarf. Dabei könnten auch andere Orte genutzt werden wie beispielsweise der Hohenheimer Park oder die jeweiligen Schulhöfe. GeMEiNSAm werden wir es schaffen!

Christine Engel

PGH – SCHULÜBERNACHTUNG



Am Freitag, den 13.12.2024, übernachteten die Kinder der 6a des Paracelsus-Gymnasiums Hohenheim mit ihren Paten aus der Jahrgangsstufe 1 in der Schule. Nach einer langen Planungszeit konnte die Klasse es kaum erwarten, die Schule mal von einer anderen Seite kennenzulernen. Nachdem nachmittags alle angekommen waren, durften sie ihre Schlafsachen in einem Klassenzimmer aufbauen. Die meisten waren schnell fertig und fingen an, mit ihren Freunden Räuber und Gendarm zu spielen. Nach einer kurzen Ansage und einer Abstimmung darüber, welche Pizza bestellt werden sollte, ging es weiter. Die einbrechende Dunkelheit machte das Ganze noch spannender und auch ein paar der vier anwesenden Paten spielten mit. Als die Pizza ankam, wurde alles für den Film aufgebaut. Anschließend aßen alle zusammen Abendessen und ein paar Snacks, während sie den Film schauten.

PGH – SCHULÜBERNACHTUNG



Danach kam von den Schülern der Vorschlag, JustDance zu tanzen, sodass bald alle zusammen zu „Timber“ durch das Klassenzimmer hüpfen. Nach abschließender Karaoke mussten die Schüler in ihren Raum gehen, führten noch ein paar geflüsterte Gespräche und schliefen schließlich (hoffentlich) ein.

Am nächsten Morgen waren die meisten schon früh wach und konnten helfen, alles für das Frühstück aufzubauen. Nach dem gemeinsamen Essen wurde aufgeräumt und noch ein paar Runden Verstecken gespielt, bis die Schüler schließlich abgeholt wurden. Sowohl die anwesende Lehrkraft als auch die Schulsozialarbeiterin Christine Engel haben ermöglicht, dass diese unvergessliche Übernachtung stattfinden konnte. Der Aufwand von allen Beteiligten hat sich auf jeden Fall gelohnt, denn die Aktion hat großen Spaß gemacht!

Naemi Heide, Patin der 6a

Glücklicherweise ist im August 2024 das neue Berufsorientierungsprogramm AnSchuB (Anschluss-Schule-Beruf) gestartet und der Berufsorientierung an der Körschtalschule stand nichts mehr im Wege. Die Idee hinter der Zukunfts-AG war den SchülerInnen von Klasse 7 und 8 im Zuge der Nachmittagsbetreuung die Möglichkeit zu geben sich beruflich zu orientieren. Die SchülerInnen konnten zwischen verschiedenen AG's wählen und trotz dem tollen Angebot der anderen AG's (wie z.B. Break dance oder Cheerleading) fand sich ein kleiner elitärer Kreis ein.

Die TeilnehmerInnen waren von Anfang an begeistert und hatten gerade in Bezug auf ihren persönlichen Werdegang viele Fragen. Auf diese Weise hatten wir die ersten Themen: Was kann ich eigentlich nach der Schule machen? Was für Berufe gibt es überhaupt? Wie werde ich eine business- woman?

Der erste Schritt dabei ging immer in Richtung Computerturm, denn ohne den geht in unserer heutigen Zeit nichts mehr. Nachdem die Laptops hochgefahren waren, ging es erst einmal an die Recherche, um die individuellen Fragen zu beantworten. Um den Prozess so realistisch wie möglich zu gestalten, recherchierte jeder für sich alleine und ich stand mit den richtigen Stichworten zur Seite.

Durch die Zeit hat sich so ein kleiner Wissensschatz angesammelt, der den Einzelnen ein bisschen Perspektive gibt und ihnen einen groben Rahmen vorgibt, wie denn die professionelle Entwicklung in Deutschland aussehen kann. Natürlich gab es neben der „harten“ Arbeit auch kleine Inseln des Teetrinkens und Kekse Essens (oder auch der politischen Diskussionen in Bezug auf den Wahlgewinn von Trump in Amerika), die zur allgemeinen guten Stimmung beitrugen.

Maria Sappl

WAS WIR SONST NOCH GETAN HABEN...



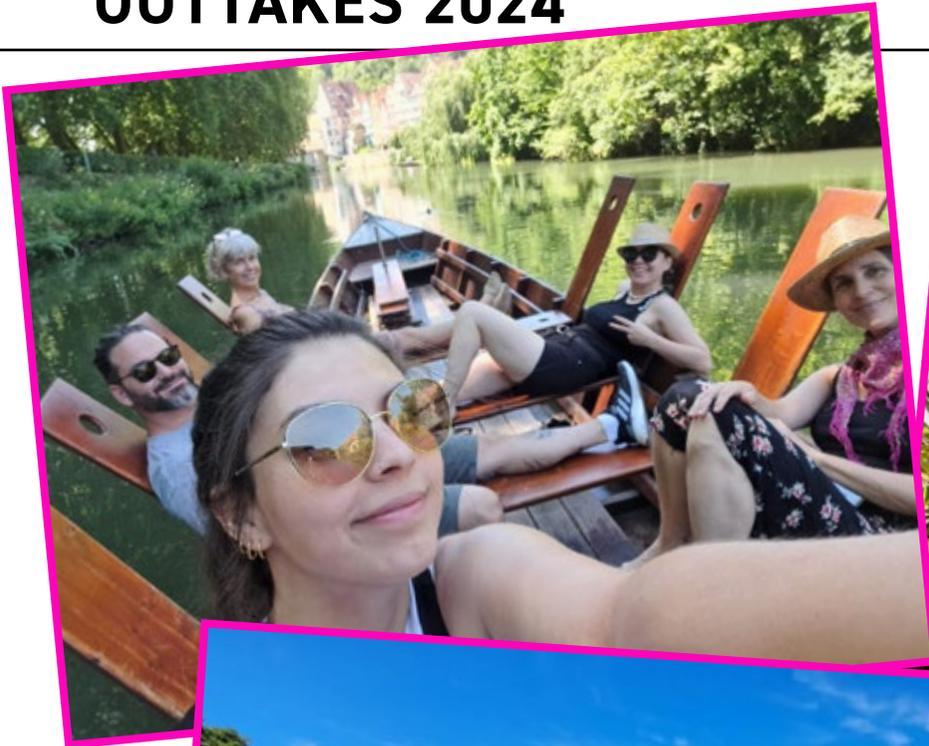
OUTTAKES 2024



OUTTAKES 2024



OUTTAKES 2024



OUTTAKES 2024



OUTTAKES 2024



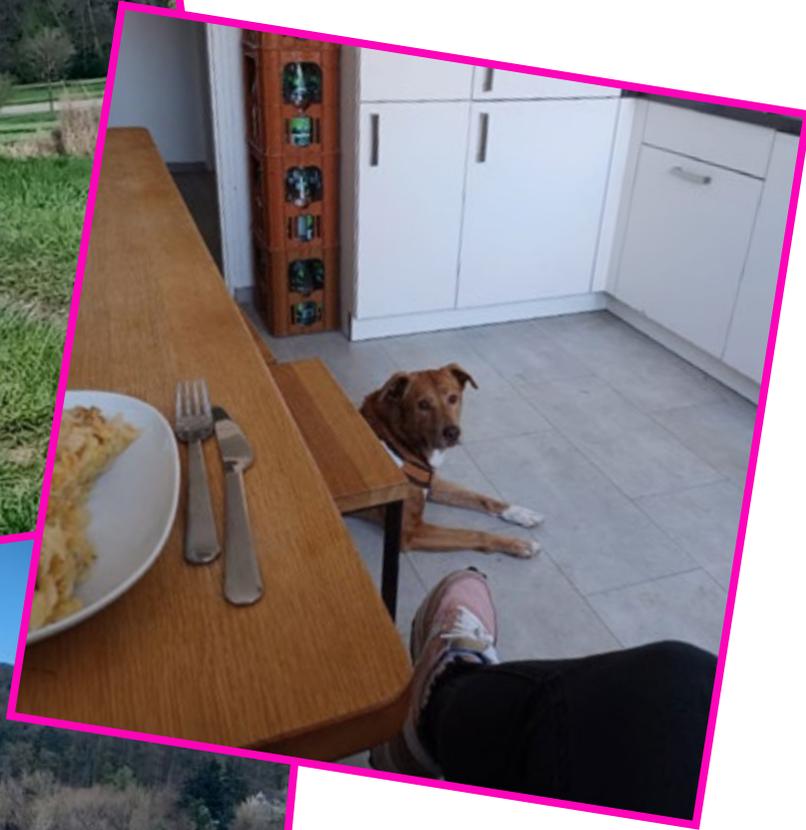
OUTTAKES 2024



OUTTAKES 2024

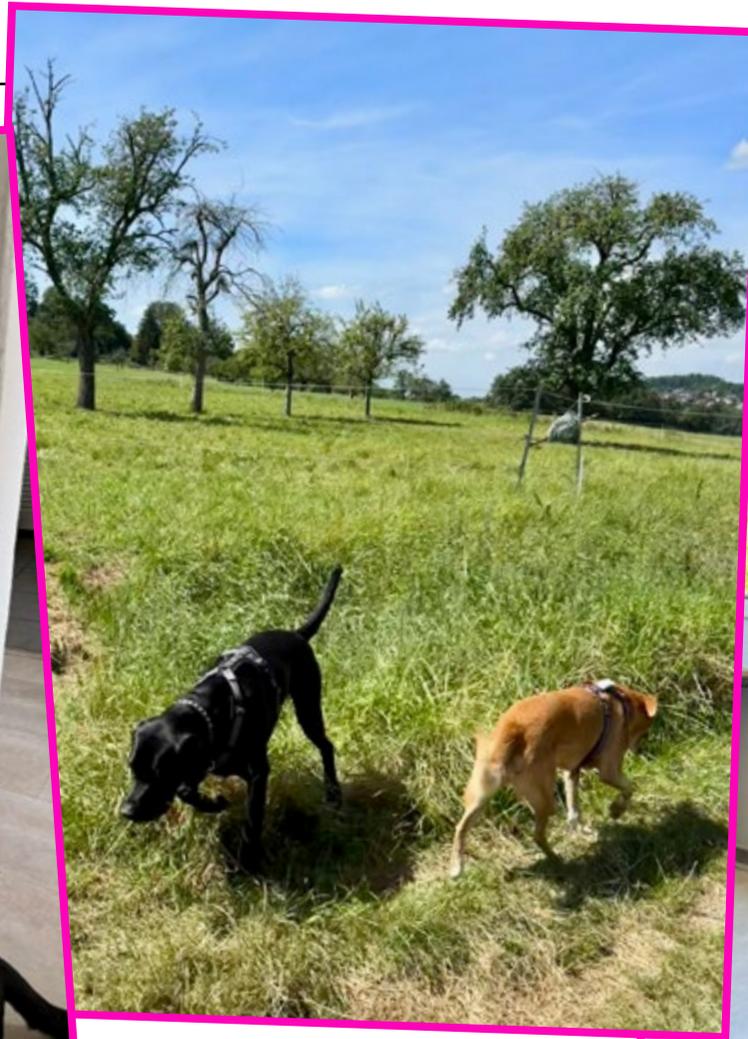
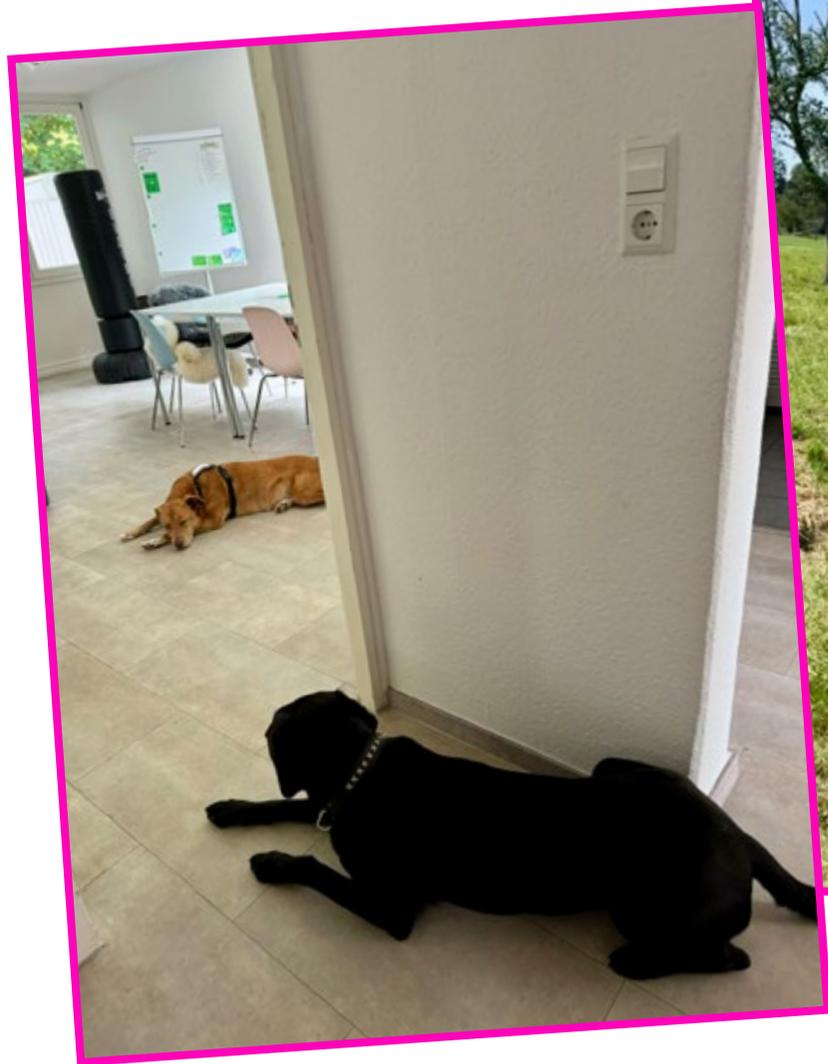


OUTTAKES 2024



OUTTAKES 2024

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



OUTTAKES 2024



MJA
a fungames saga
2024

Am Freitag, 27. September 2024
von 14:30 bis 19:00 Uhr
im Waldheim Möhringen

20 Königreiche in:
Die Schlacht um Stutengarten

Anmeldung bis spätestens 26. September
Mit Gruppennamen und Anzahl der Teilnehmer*innen
Mindestens 4, maximal 6 Teilnehmer*innen pro Gruppe
Mittelalterverkleidungen sind ausdrücklich erwünscht!



OUTTAKES 2024

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTGART



OUTTAKES 2024



OUTTAKES 2024

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



OUTTAKES 2024



DANKE



Wir als Mobile Jugendarbeit Plieningen/ Birkach sind im Stadtbezirk bekannt und anerkannt. Ohne die Menschen, die in diesen Stadtteilen leben und arbeiten wäre es uns nicht möglich, unsere Arbeit zu verrichten. Deshalb möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, die unsere Arbeit durch ihr Engagement, ihre Persönlichkeit und ihre Kooperation unterstützen!

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Kinder und Jugendlichen, besonders bei:

- **unseren Vorständen Herrn Neifer, Herrn Stief und Frau Maier**
- **unseren Gesellschafter*innen und dem Förderverein**
- **der Schulleitung und den Lehrkräften der Grund- und Gemeinschaftsschule Körschtal und des PGHs**
- **den Vereinen, Betrieben, und sozialen Institutionen im Stadtbezirk**
- **den Kolleg*innen anderer Gesellschaften und Vorgesetzten**

Sowie all denjenigen, die uns, unsere Jugendlichen und unsere Arbeit wertschätzen und dadurch unterstützen!

Herausgegeben von:

Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit Plieningen/ Birkach

Alte Dorfstr. 30
70599 Stuttgart

Tel.: 0711/ 457232

Fax: 0711/ 4706362

e-mail: plieningen.birkach@mja-stuttgart.de

Mitarbeiter*innen:

Leon Beck, Eugenia Diner, Sarah Dite, Christine Engel, Niko Kugler, Niklas Landwehr, Kristin Mögelin, Maria Sappl

Vorstand:

1. Vorsitzender: Herr Dr. Roland Neifer (Evangelischer Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim)
2. Vorsitzender: Herr Ansgar Stief (Katholische Kirchengemeinde St. Antonius)
3. Vorsitzende: Frau Cathrin Maier (Evangelische Gesellschaft e.V.)

Spendenkonten:

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

IBAN: DE06600501010002028509

BIC: SOLADEST600

Verwendungszweck: 122340 MJA Plieningen Birkach

Für den Inhalt, Fotos und Gestaltung sind die MitarbeiterInnen der Mobilien Jugendarbeit Plieningen/ Birkach verantwortlich.